

## Pressemitteilung

### Uniklinikum legt Streuobstwiese an

66 Hochstämme oberhalb der Augenklinik gepflanzt

Bianca Hermle  
Leitung

Hoppe-Seyler-Str. 6  
72076 Tübingen

Dr. Ellen Katz  
Tel. 07071 29-80112  
Fax 07071 29-25024  
ellen.katz@med.uni-tuebingen.de  
www.medizin.uni-tuebingen.de

Tübingen, 24.07.2017

**66 junge Obstbäume zieren seit diesem Jahr die frisch angelegte Streuobstwiese hinter der neuen Augenklinik. Sie wurde im Rahmen der Baumaßnahmen zur Augenklinik geplant und schließt sich nahtlos an die Streuobstwiesen des Steinenbergs an. Gepflanzt wurden alte historische Sorten, die acht- bis zehnjährigen Jungbäume werden wahrscheinlich ab Sommer 2018 die ersten Birnen und Äpfel tragen. Prof. Michael Bamberg: „Streuobstwiesen gehören zu unserer schwäbischen Kulturlandschaft. Wir freuen uns, dass wir in Zusammenarbeit mit dem Amt für Vermögen und Bau Baden-Württemberg mit den Außenanlagen der neuen Augenklinik einen Beitrag zur Landschaftspflege und Naherholung leisten können.“**

Der Bestand\* setzt sich aus Obstbäumen verschiedener Arten und Sorten zusammen. Jedes Bäumchen wird derzeit noch durch drei Baumpfähle samt Querlatten vor Sturm und Wind geschützt. In etwa zwei Jahren kann dieser Schutz entfernt werden, dann sollten die Bäume soweit verwurzelt sein, dass sie windfest sind.

Ausgewählt wurden regionaltypische Sorten wie z.B. die „Schwäbische Wasserbirne“. Auch die „Schweizer Wasserbirne“ gehört zu den sehr alten Birnensorten und prägt durch ihre hohen Bäume die Streuobstlandschaft in Baden-Württemberg. Beide eignen sich zum Mosten und Dörren.

Als Tafelbirne punkten kann die Ende September bis Mitte Oktober pflückreife Tafelbirne „Köstliche von Charneux“ mit ihrem süßen und saftigen Fruchtfleisch, auch die Conferencebirne ist eine vielseitige Tafelbirne, die sich neben dem frischen Verzehr auch zum Dörren und für die Verarbeitung gut eignet.

Mit Goldparmänen, Jakob Fischer und Brettacher sind alte und traditionelle Apfelsorten vertreten. Essen, Saften, Lagern, für jede Verwendung ist etwas dabei. KuchenbäckerInnen können sich besonders auf den Roten Boskoop freuen, dessen leicht säuerliches Aroma sich hervorragend für Apfelkuchen eignet.

#### Foto:

Streuobstwiese mit 66 Obstbäumen oberhalb der Augenklinik gepflanzt  
(Fotografin: Verena Müller, Quelle: Uniklinikum Tübingen)

\* Kirchensaller Mostbirne (7), Köstliche von Charneux (7), Schweizer Wasserbirne (1), Schwäbische Wasserbirne (2), Conferencebirne (4), Roter Boskoop (9), Goldparmäne (9), Jakob Fischer (9), Gravensteiner (9) und Brettacher (9).